

RG 130/1, 160/1, 190/1

RG-Gasbeheizter

Warmwasserspeicher

Installationsanleitung

Inhaltsverzeichnis	Seite
1	Beschreibung
2	Vorschriften
3	Lieferumfang
3.1	Zubehör
4	Übersichtsplan
5	Abmessungen
6	Technische Daten
7	Installation
7.1	Aufstellungsort
7.2	Wasseranschluß
7.3	Gasanschluß
7.4	Abgasanschluß
7.5	Montage Abgasüberwachung
8	Inbetriebnahme
8.1	Vorbereitung zur Inbetriebnahme
8.2	Inbetriebnahme
8.3	Überprüfung des Anschlußfließdruckes
8.4	Gaseinstellung
8.4.1	Gaseinstellung nach Düsendruckmethode
8.4.2	Gaseinstellung volumetrische Methode
8.5	Funktionsprüfung
9	Umstellung auf eine andere Gasart
10	Pflege und Wartung
10.1	Entriegelung des Abgassensors

1. Beschreibung

Der RG-Warmwasserspeicher ist ein gasbeheizter Speicher (Kategorie für Deutschland: II2ELL3B/P, für Österreich: II2H3B/P), für die zentrale Brauchwasserversorgung, für Schornsteinanschluß.

Der Speicher ist mit einem Piezo-Zünder und einem Gaskombinationsventil mit thermoelektrischer Zündsicherung und Gasdruckregler ausgerüstet.

Der Innenbehälter des Speichers ist durch eine Emaillenschicht gegen Korrosion geschützt. Zusätzlich ist im Speicher eine Schutzanode eingeschraubt.

Durch die hochwertige FCKW-freie Hartschaum-Wärmedämmung werden Wärmeverluste weitgehend vermieden.

Die Speichertemperatur ist an einem Temperaturregler stufenlos von 40° bis 70° C einstellbar. Bei Überschreitung von 95° C wird die Gaszufuhr zum Brenner über einen Sicherheitstempurbegrenzer abgeschaltet.

2. Vorschriften

Der Speicher besitzt das CE-Zeichen und ist somit für den Vertrieb und den Einbau im Bereich des EU-Binnenmarktes zugelassen.

Für die Installation (Bundesrepublik Deutschland) sind folgende Vorschriften, Regeln und Richtlinien zu beachten:

- Technische Regeln für Gasinstallation
DVGW-TRGI 1986, Ausgabe 1996
- Technische Regeln Flüssiggas TRF 1988
- DIN 1988 TRWI
Trinkwasser-Leitungsanlagen in Grundstücken und Gebäuden
- DIN 4753
Wassererwärmungsanlagen für Trink- und Betriebswasser
- DVGW Arbeitsblatt W 382
Druckminderer in Trinkwasseranlagen
- HeizAnIV
Heizungsanlagenverordnung
- Landesbauordnung (LBO)
- Feuerungsverordnung (FeuVo)
- Bestimmungen des zuständigen Bau- und Gewerbeaufsichtsamtes und des zuständigen Gasversorgungsunternehmens.

In Österreich müssen die ÖVGW-Richtlinien G1 (ÖVGW-TRG) und G2 (ÖVGW-TRF) sowie die regionalen Bauordnungen eingehalten werden.

3. Lieferumfang

Speicher mit Gasregelarmatur. Werkseitig eingestellt auf G 20, 20 mbar, LL-Gasdüsen sind beigelegt.

Geräte, die für den österreichischen Markt angefertigt wurden, sind mit den entsprechenden - lose beigelegten - Typenschildern ausgestattet.

3.1 Zubehör

Umrüstsatz Flüssiggas für RG 130/1 - 190/1

Abgasüberwachung

4. Übersichtsplan

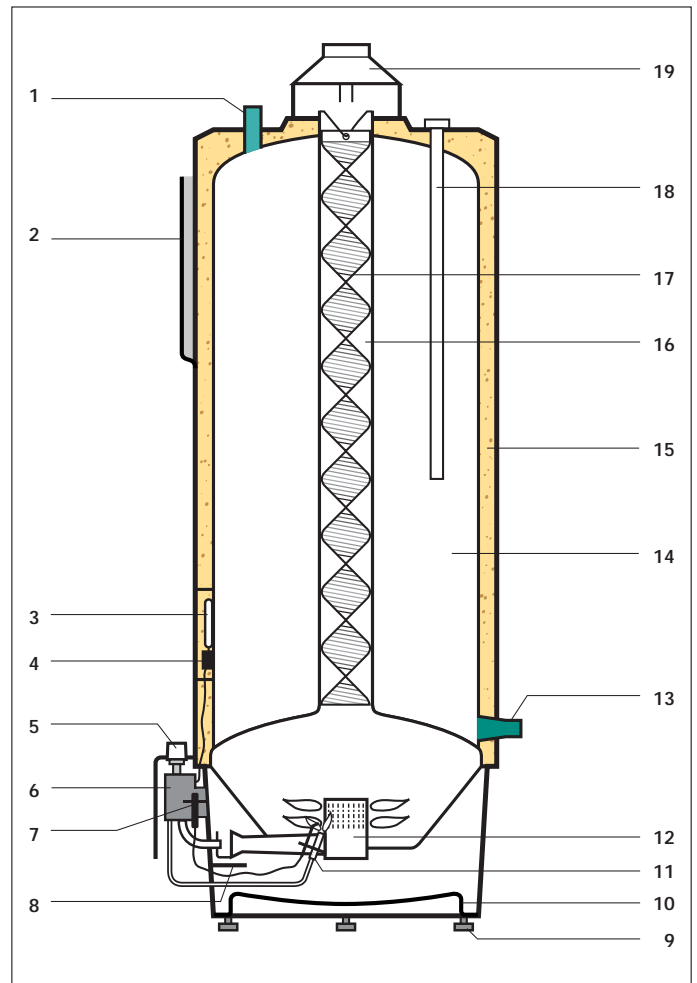


Abb. 1 Übersichtsplan

- 1 Warmwasseranschluß R $\frac{3}{4}$
- 2 Dokumententasche
- 3 Temperaturfühler
- 4 Sicherheitstempurbegrenzer
- 5 Bedienknopf
- 6 Gasarmatur
- 7 Piezo-Zünder
- 8 Sicherheitsspiegel für Zündflamme
- 9 Verstellbare Füße
- 10 Tragehilfe
- 11 Zündbrenner
- 12 Mehrgasbrenner
- 13 Kaltwasseranschluß R $\frac{3}{4}$
- 14 Innenbehälter
- 15 Wärmedämmung
- 16 Abgasführungsrohr
- 17 Abgaswendel
- 18 Magnesium Schutzanode
- 19 Strömungssicherung

5. Abmessungen

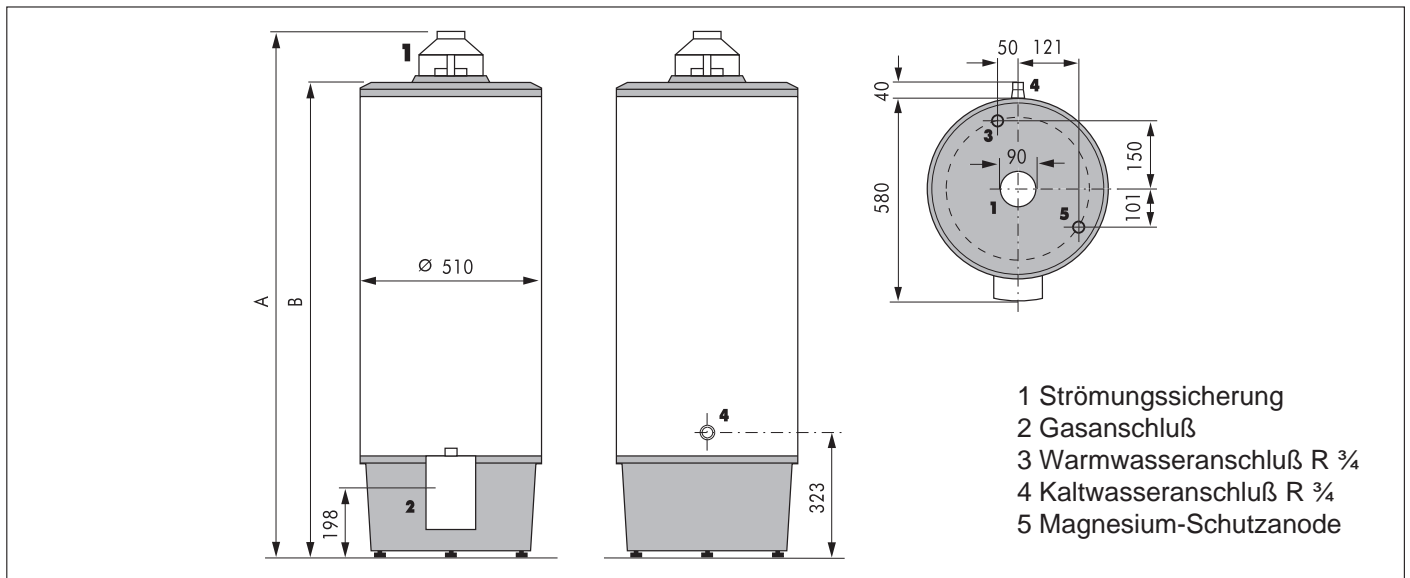


Abb. 2 Abmessungen

Maße mm	RG 130/1	RG 160/1	RG 190/1
A	1340	1530	1720
B	1205	1395	1585

6. Technische Daten

Typ		RG 130/1	RG 160/1	RG 190/1
Nennwärmeleistung	kW	7,30	8,30	8,90
Nennwärmebelastung	kW	8,40	9,20	10,00
Gasanschlußdruck	Erdgas	mbar	20	20
	Flüssiggas	mbar	50	50
Anschlußwert Stadtgas				
Erdgas LL (H_i 9,5 kWh/m ³)	m ³ /h	0,9	1,0	1,1
Erdgas E (H_i 8,5 kWh/m ³)	m ³ /h	1,0	1,1	1,2
Flüssiggas B/P	kg/h	0,8	0,8	0,8
max. Brauchwassertemperatur ca.	°C	70	70	70
Aufheizzeit für $T = 45 K^*$	min	61	66	71
Warmwasser-Dauerleistung	L/h (kW)	209 (7,3)	238 (8,3)	255 (8,9)
Bereitschaftsenergieverbrauch	kWh/24 h	3,5	4,0	4,5
zul. Betriebsdruck max.	bar	6,0	6,0	6,0
Brauchwasserleistungskennzahl**	NL	1,7	3,0	4,0
Kaltwasseranschluß	R	3/4	3/4	3/4
Warmwasseranschluß	R	3/4	3/4	3/4
Gasanschluß***	Rp	3/8	3/8	3/8
Abgasanschluß	Ø mm	90	90	90
Abgasmassenstrom	kg/h	29	30	31
Notwendiger Förderdruck	Pa	5	5	5
Abgastemperatur	°C	140	180	130
CO ₂ -Gehalt	%	4,0	4,5	4,8
Gewicht (leer)	kg	50	58	65
Gesamtgewicht	kg	180	218	255
Nenninhalt	l	130	160	190
CE-Produkt-Identnummer				

* Ermittelt nach EN 89

** Ermittelt nach DIN 4708

***Klemmringverschraubung für 12 mm Kupfer???? wird mitgeliefert.

7. Installation

Zulässiger Betriebsüberdruck : 6 bar

RG 130/1 – 190/1 in Aufenthaltsräumen nur mit Abgassensor installieren (Zubehör, Art.-Nr.: 010062).

Vor der Installation sollte die Stellungnahme des Bezirksschornsteinfegermeisters und die des Gasversorgungsunternehmens eingeholt werden.

Die Installation muß von einem anerkannten Fachmann durchgeführt werden. Dieser übernimmt auch die Verantwortung für die fach- und vorschriftsgerechte Installation und Erstinbetriebnahme.

7.1 Aufstellung

Transport

Die Tragehilfe im Fuß und die Bodenfreiheit von 20 mm ermöglichen den sicheren Transport zum Aufstellungsort. Auf keinen Fall darf die Gasarmatur als Tragegriff verwendet werden.

Aufstellungsort

Die erforderliche Größe des Raumes sowie dessen Be- und Entlüftung müssen den geltenden Vorschriften entsprechen. In Aufenthaltsräumen darf der RG-Warmwasserspeicher nur mit Abgassensor (Zubehör) aufgestellt werden.

Die Verbrennungsluft, die dem Gerät zuströmt, muß technisch frei von chemischen Stoffen sein, die z. B. Fluor, Chlor und Schwefel enthalten. Sprays, Lösungs- und Reinigungsmittel, Farben, Klebstoffe beinhalten derartige Substanzen, die beim Betrieb des Gerätes im ungünstigen Fall zu Korrosion auch in der Abgasanlage führen können.

Die Standfläche sollte waagrecht sein. Zum genauen Ausrichten des Gerätes dienen höhenverstellbare Füße (Abb. 3).

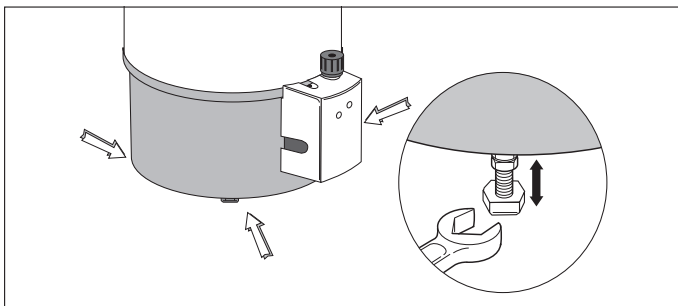


Abb. 3 Stellfüße

Für den Standort ist das Gesamtgewicht des Gerätes zu berücksichtigen.

7.2 Wasseranschluß

Vor der wasserseitigen Installation unbedingt zuerst die Strömungssicherung aufstecken.

DIN 1988 sowie Vorschriften des zuständigen Wasserversorgungsunternehmens beachten.

Prüfen und spülen Sie das gesamte anzuschließende Wassernetz.

- In den Kaltwasserzulauf (Abb. 4, Position 1) sind die erforderlichen Sicherheitseinrichtungen (Abb. 4, Position 2) zu installieren. Wir empfehlen, das Rapido Sicherheitscenter mit 12 Liter Ausdehnungsgefäß einzusetzen. Soll ohne Ausdehnungsgefäß gearbeitet wer-

den, so ist dieses bei einem Wasserdruck unter 4,8 bar möglich. Bei einem Wasserdruck von über 4,8 bar ist ein Druckminderer einzubauen.

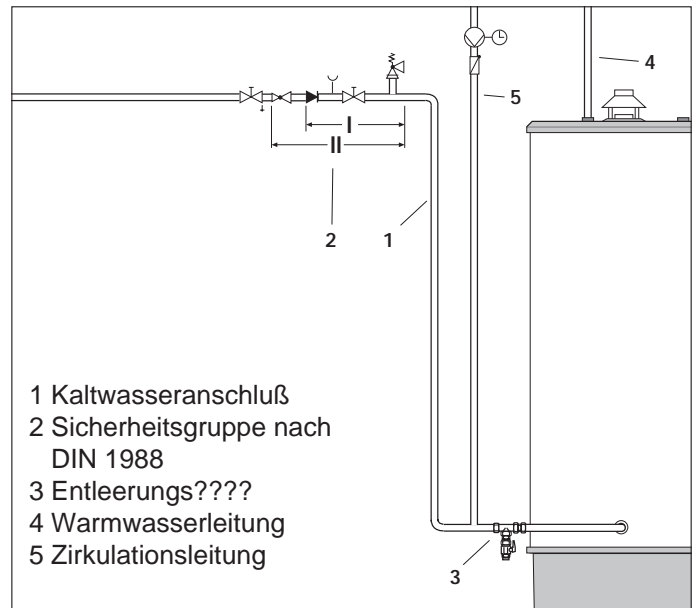


Abb. 4 Wasseranschluß

- Das Sicherheitsventil muß auf **6 bar Überdruck** eingestellt und plombiert sein. Es darf nur in die Kaltwasserleitung eingebaut werden, sollte nach Möglichkeit oberhalb des Speichers angeordnet sein und muß zur Funktionskontrolle gut zugänglich sein. Das Sicherheitsventil ist so einzubauen, daß Personen beim Ausblasen nicht durch heißes Wasser oder Dampf gefährdet werden. Die Ausblaseleitung muß die Größe des Sicherheitsventilaustrittsquerschnittes haben. Sie sollte höchstens zwei Bögen aufweisen und darf höchstens 2 Meter lang sein. Die Ausblaseleitung muß mit Gefälle verlegt werden. Die Mündung soll frei und einsehbar sein.

Mündet die Ausblaseleitung in eine Ablaufleitung mit Trichter, so muß die Ablaufleitung mindestens den doppelten Querschnitt des Ventileintrittes haben. Ausblaseleitung und Ablaufleitung müssen vor dem Einfrieren geschützt sein und dürfen nicht ins Freie führen.

Zwischen Sicherheitsventil und dem RG – Warmwasserspeicher darf keine Absperrmöglichkeit bestehen.

- Bauen Sie in der Kaltwasserleitung eine Entleerungsmöglichkeit für den Speicher ein. (Abb. 4, Position 3)
- Installieren Sie die Warmwasserleitung (Abb. 4, Position 4) und ggf. eine Zirkulationsleitung (Abb. 4, Position 5).

Zirkulationsleitung

Da durch eine Zirkulationsleitung Bereitschaftsverluste entstehen, sollte sie nur bei weitverzweigtem Warmwassernetz angeschlossen werden. Ist eine Zirkulationsleitung notwendig, sollte dies aus wirtschaftlichen Gründen sorgfältig isoliert werden. Sie ist nach Heizungsanlagenverordnung mit einer Zeitschaltuhr auszustatten (siehe auch DVGW Arbeitsblatt W551).

7.3 Gasanschluß

Die Gasinstallation darf nur durch einen anerkannten Fachmann vorgenommen werden. Die Bestimmungen der länderspezifischen Technische Regeln für Gasinstallation sind zu beachten.

Der Rohrdurchmesser der Gasleitung ist entsprechend der geltenden örtlichen Vorschriften hinsichtlich des Anschlußwertes des Gas – Warmwasserspeichers festzulegen.

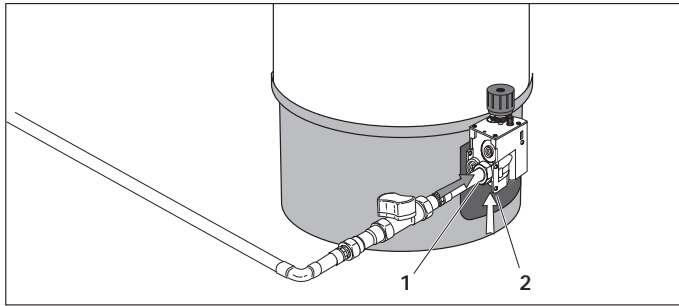


Abb. 5 Gasanschluß

Der Gasregelblock hat zwei Eingänge (Abb. 5, Position 1 und 2). Die Gasleitung kann also von unten oder von links angeschlossen werden. Der nicht genutzte Eingang ist mit dem Stopfen zu verschließen. Dieser ist bis zum Anschlag einzuschrauben. In der Gasanschlußleitung ist ein Gasabsperrhahn vorzusehen. Es ist zu beachten, daß die Gasanschlußleitung gründlich gesäubert ist, damit keine Bearbeitungsrückstände in den Gasregelblock gelangen können.

Dichtheitsprüfung durchführen.

7.4 Abgasanschluß

Bei der Montage des Abgasanschlusses sind die geltenden örtlichen Vorschriften zu beachten.

Grundsätzlich sollte vor dem Anschluß an den Kamin die Stellungnahme des Bezirks-Schornsteinfegermeisters eingeholt werden.

Durch richtige Dimensionierung und Zuordnung zum Kamin ist ein einwandfreier Abzug des Abgases sicherzustellen.

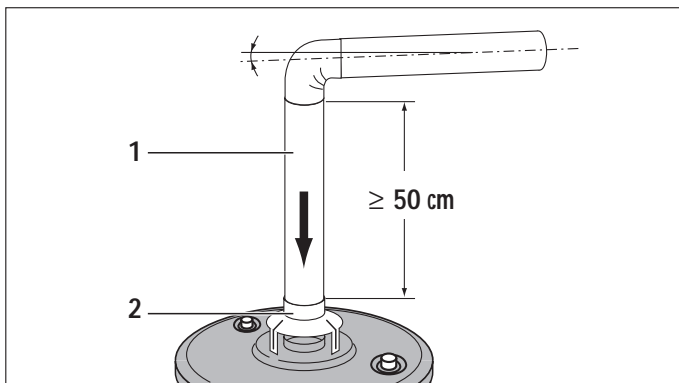


Abb. 6 Abgasanschluß

- Die Abgasführung erfolgt über ein Rohr mit einem Durchmesser von 90 mm. Setzen Sie das Abgasrohr (Abb. 6, Position 1) in den Stutzen der Strömungssicherung (Abb. 6, Position 2) ein.
- Das Abgasrohr muß **mindestens 50 cm** senkrecht nach oben geführt werden, bevor ein Knie in das Abgasrohr eingesetzt wird.
- Verlegen Sie das Rohr steigend zum Schornstein hin. Das Abgasrohr darf nicht in den freien Raum des Kamins hineinragen.

An der Strömungssicherung dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden.

7.5 Montage des Abgassensors

Der Lieferumfang des Zubehörs – Abgassensor für RG 130/1 – 190/1 – umfaßt einen Temperaturfühler mit Kabel und Stecker, eine Kupplung und einen Kabelkanal.

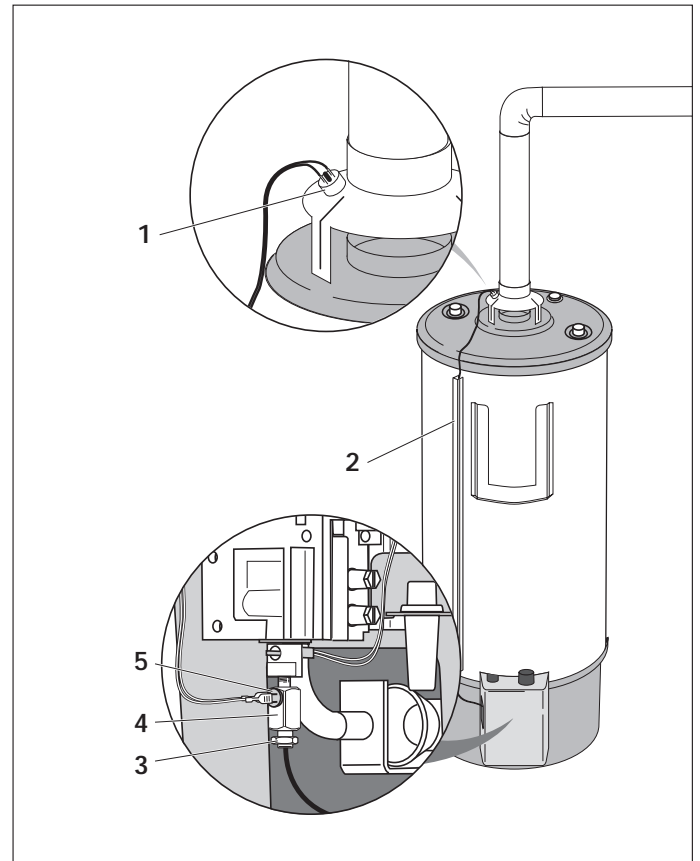


Abb. 7 Abgasanschluß

Vorgehen:

- Befestigen Sie den Temperaturfühler (Abb. 7, Position 1) außen auf der Strömungssicherung.
- Kleben Sie den Kabelkanal (Abb. 7, Position 2) auf die Geräteverkleidung.
- Legen Sie das Kabel des Temperaturfühlers durch den Kabelkanal.
- Demontieren Sie die Haube des Gasregelblockes.
- Schrauben Sie die Überwurfmutter (Abb. 7, Position 3) des Thermoelementes aus dem Anschlußstück an dem Gasregelblock heraus.
- Schrauben Sie die Kupplung (Abb. 7, Position 4) in das Anschlußstück.
- Stecken Sie den Stecker (Abb. 7, Position 5) des Temperaturfühlers in die Kupplung.
- Schrauben Sie die Überwurfmutter (Abb. 7, Position 3) des Thermoelementes in die Kupplung.

8. Inbetriebnahme

Nur durch einen zugelassenen Fachmann.

8.1 Vorbereitung zur Inbetriebnahme

Entspricht die gelieferte Geräteausführung nicht der örtlich vorhandenen Gasart, muß die Umstellung auf die vorhandene Gasart vorgenommen werden (siehe Kapitel 9).

Prinzipiell ist keine Gaseinstellung erforderlich. Eine Kontrolle der Gaseinstellung können Sie gemäß Kapitel 8.4.1 oder 8.4.2 vornehmen.

8.2 Inbetriebnahme

- Öffnen Sie zunächst das Kaltwasser-Absperrventil der Sicherheitsgruppe. Anschließend muß eine Warmwasser-Zapfstelle geöffnet werden bis Wasser ausläuft. So ist sichergestellt, daß der RG-Speicher mit Wasser gefüllt ist.

- Öffnen Sie den Gasabsperrhahn.

Starten Sie den Brenner indem Sie

- den Bedienknopf (Abb. 8, Position 1) in Zündstellung (Stern-Symbol) bringen.
- Drücken Sie den Bedienknopf (Abb. 8, Position 1) nach unten und drücken Sie gleichzeitig den Piezo-Zünder (Abb. 8, Position 2) so oft, bis die Zündflamme brennt. In der Abdeckhaube der Gasarmatur ist eine Öffnung (Abb. 8, Position 3), durch die Sie die Zündflamme sehen können. Halten Sie den Bedienknopf noch 10-15 Sekunden gedrückt. Sollte nach Loslassen die Zündflamme verlöschen, so ist der Zündvorgang zu wiederholen.

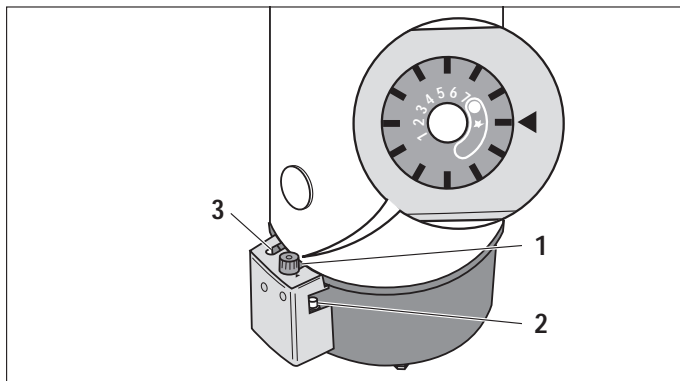


Abb. 8 Brenner starten

8.3 Überprüfung des Anschlußfließdruckes

Vorgehen:

- Gasabsperrhahn schließen
- Dichtschraube des Druckmeßstutzens (Abb. 9, Position 1) lösen
- Manometer am Druckmeßstutzen (Abb. 9, Position 1) anschließen
- Gasabsperrhahn öffnen
- RG-Warmwasserspeicher in Betrieb nehmen
- Anschlußdruck (Gasfließdruck) messen. Er muß liegen zwischen 17 bis 25 mbar bei Erdgas und zwischen 42,5 bis 57,5 mbar bei Flüssiggas.
Bei Anschlußdrücken außerhalb dieser Bereiche darf keine Inbetriebnahme vorgenommen werden.
- RG-Warmwasserspeicher durch Drehen des Bedienknopfes auf ● außer Betrieb nehmen
- Manometer entfernen
- Dichtschraube am Druckmeßstutzen (Abb. 9, Position 1) gasdicht eindrehen
- Dichtheit überprüfen

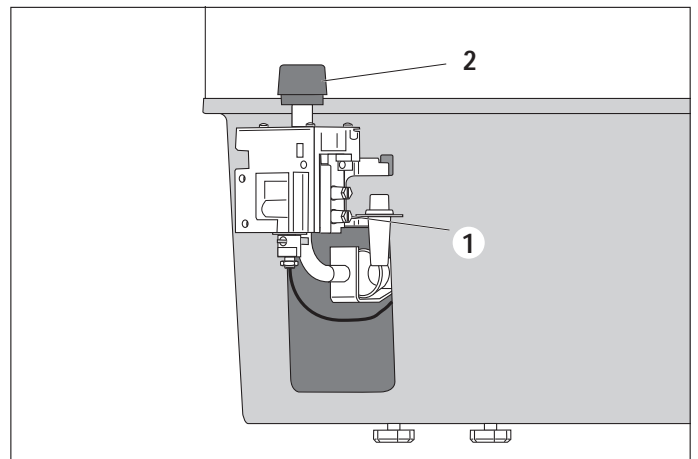


Abb. 9 Anschlußfließdruck überprüfen

8.4 Gaseinstellung

Die RG-Warmwasserspeicher sind werkseitig auf Erdgas E eingestellt und arbeiten in einem Wobbe-Index Bereich von 12,0 – 16,1 kWh/m³. Eine Gaseinstellung ist nicht erforderlich.

Das Vorgehen bei der Umstellung auf eine andere Gasart entnehmen Sie bitte Kapitel 9.

8.4.1 Gaseinstellung prüfen (Düsendruckmethode)

- Gasabsperrhahn schließen
- Dichtschraube vom Düsendruck-Meßstutzen (Abb. 9, Position 1) lösen
- Manometer am Düsendruck-Meßstutzen anschließen
- Gasabsperrhahn öffnen und RG-Warmwasserspeicher in Betrieb nehmen.
- Düsendruck messen
- Gemessenen Düsendruck mit dem entsprechenden Sollwert der Tabelle vergleichen.

Treten dabei Abweichungen von +/- 15% auf, so sind keine Maßnahmen zu ergreifen.

Bei Abweichungen von mehr als +/- 15% ist zu überprüfen, ob die Vordrossel und die Brennerdüse den Angaben der Tabelle entsprechen. Wird hierbei keine Unregelmäßigkeit festgestellt und liegt nach Rücksprache mit dem zuständigen GVV keine Störung in der Gasversorgung vor, Kundendienst zu Rate ziehen.

- Bedienknopf (Abb. 9, Position 2) auf ● (außer Betrieb) bringen
- Gasabsperrhahn schließen
- Manometer entfernen
- Dichtschraube am Düsendruck-Meßstutzen (Abb. 9, Position 1) gasdicht eindrehen

8.4.2 Gaseinstellung prüfen (volumetrische Methode)

- Alle Geräte, die über denselben Gaszähler angeschlossen sind, außer Betrieb nehmen.
- RG-Warmwasserspeicher in Betrieb nehmen (gemäß Kapitel 8.2) und Temperaturwähler (Abb. 8, Position 1) auf Stellung 7 drehen.

- Den Durchfluß während einer Minute in l/min am Gaszähler ablesen; Zeitmessung möglichst mit Stoppuhr durchführen.
- Abgelesenen Zählerwert mit den Sollwerten der Tabelle vergleichen.

Treten dabei Abweichungen von weniger als +/- 7,5% auf, so sind keine Maßnahmen zu ergreifen.

Bei Abweichungen von mehr als +/- 7,5% ist zu überprüfen, ob die Vordrossel und die Brennerdüse den Angaben der Tabelle entsprechen. Wird hierbei keine Unregelmäßigkeit festgestellt und liegt nach Rücksprache mit dem zuständigen GVV keine Störung in der Gasversorgung vor, Kundendienst zu Rate ziehen.

8.5 Funktionsprüfung

- RG-Warmwasserspeicher in Betrieb nehmen (gemäß Kapitel 8.2)
- Installation auf Gasdichtheit prüfen
- Zündflamme prüfen
- Überzündung und regelmäßiges Flammenbild des Brenners prüfen
- Einwandfreie Abgasführung an der Strömungssicherung prüfen; sichergehen, dass keine Abgase an der Abdeckhaube der Gasarmatur austreten
- Installation auf wasserseitige Dichtheit prüfen
- Kunden mit der Bedienung des RG-Warmwasserspeichers vertraut machen
- Kunden darauf hinweisen, daß nach baulichen Veränderungen, die Auswirkungen auf die Verbrennungsluftversorgung haben, eine neuerliche Funktionsprüfung durch den Fachmann notwendig ist
- Wartungsvertrag empfehlen

Erdgas der Gruppe E; werkseitig eingestellt für $W_o = 15,0 \text{ kWh/m}^3$, $H_i = 9,5 \text{ kWh/m}^3$						
Geräte-Typ	Nennwärmebelastung (kW)	Drossel Gasarmatur Kennzeichnung*	Zündbrennerdüse Kennzeichnung*	Brennerdüse Kennzeichnung*	Gasdurchfluß (l/min)	Düsendruck (mbar)
RG 130/1	8,4	270	32	280	14,7	7,4
RG 160/1	9,2	222	32	280	16,1	9,3
RG 190/1	10,0	222	32	305	17,5	8,4

Erdgas der Gruppe LL; $W_o = 12,4 \text{ kWh/m}^3$, $H_i = 8,5 \text{ kWh/m}^3$						
Geräte-Typ	Nennwärmebelastung (kW)	Drossel Gasarmatur Kennzeichnung*	Zündbrennerdüse Kennzeichnung*	Brennerdüse Kennzeichnung*	Gasdurchfluß (l/min)	Düsendruck (mbar)
RG 130/1	8,4	222	32	280	16,5	10,7
RG 160/1	9,2	224	32	280	18,0	11,5
RG 190/1	10,0	226	32	305	19,6	11,4

Flüssiggas B/P; G 30/31 - 50 mbar						
Geräte-Typ	Nennwärmebelastung (kW)	Drossel Gasarmatur Kennzeichnung*	Zündbrennerdüse Kennzeichnung*	Brennerdüse Kennzeichnung*	Gasdurchfluß (l/min)	Düsendruck (mbar)
RG 130/1	8,4	170	23	155	4,4	23,2
RG 160/1	9,2	190	23	155	4,8	25,2
RG 190/1	10,0	190	23	170	5,2	21,6

Die Düsen sind mit den in diesen Tabellen aufgeführten Werten gestempelt. Die Kennzeichnung entspricht dem Bohrungsdurchmesser multipliziert mit 100.

9. Umstellung auf eine andere Gasart Nur für den Fachhandwerker

Die Rapido RG-Warmwasserspeicher dürfen nur durch einen qualifizierten Fachmann auf eine andere Gasart umgestellt werden.

Umstellung auf Erdgas LL

- Drossel (Abb. 10, Position 1) in der Gasarmatur gegen die beiliegende Drossel für Erdgas LL austauschen. Die Kennzeichnung der Düse können Sie der Tabelle auf Seite ... entnehmen).
- Anschlußfließdruck, Gasdurchfluß und Funktion überprüfen

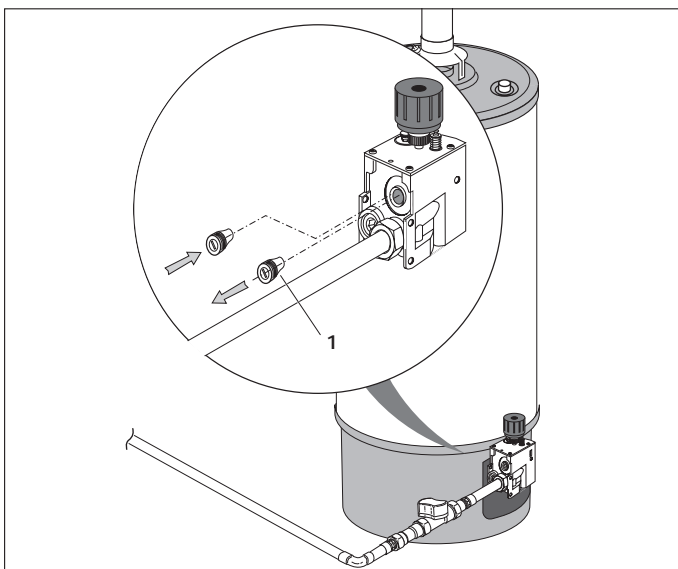


Abb. 10 Umstellung auf Erdgas LL

Umstellung auf Flüssiggas

Für die Umstellung auf Flüssiggas darf nur der ab Werk lieferbare Umrüstsatz verwendet werden.

- Brenner ausbauen (Kapitel 10)
- Drossel (Abb. 11, Position 1) in der Gasarmatur gegen die für den jeweiligen RG-Speicher Typ vorgesehene Drossel des Flüssiggas-Umrüstsatzes austauschen. Die Kennzeichnung der Düsen können Sie der Tabelle auf Seite ... entnehmen).
- Hauptbrennerdüse (Abb. 11, Position 2) tauschen
- Zündbrennerdüse (Abb. 11, Position 3) tauschen
- Anschlußfließdruck, Gasdurchfluß und Funktion überprüfen

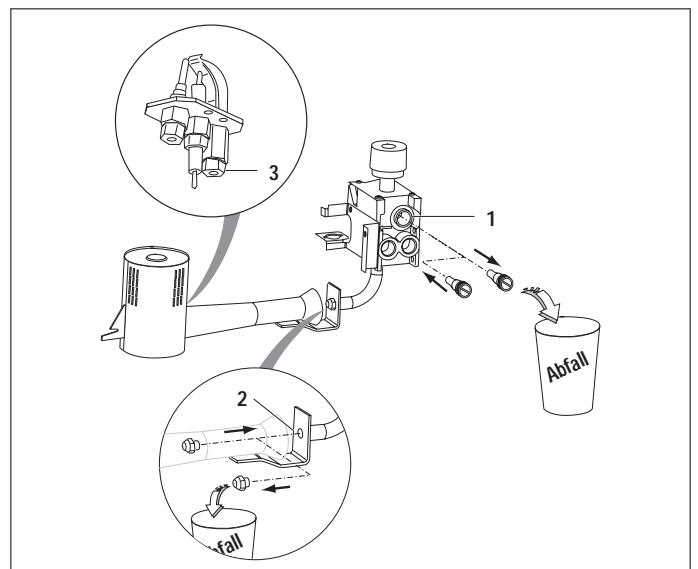


Abb. 11 Umstellung auf Flüssiggas

10. Pflege und Wartung

Inspektionsintervall

Mindestens einmal jährlich sollte der RG-Warmwasserspeicher von einem anerkannten Fachhandwerksbetrieb durchgesehen und gereinigt werden. Wir empfehlen den Abschluß eines entsprechenden Wartungsvertrages.

Schutzanode prüfen

Der Rapido RG-Warmwasserspeicher ist mit einer Magnesium-Schutzanode (Abb. 12, Position 1) ausgerüstet. Diese Schutzanode hat bei normalen Betriebsbedingungen eine Lebensdauer von etwa 5 Jahren. Sie sollte jedoch regelmäßig bei jeder Wartung herausgedreht (siehe Abb. 12) und auf Abtragung geprüft werden. Der Durchmesser muß noch mindestens 12 mm betragen und die Oberfläche ausreichend homogen sein.

Falls erforderlich ist sie gegen eine neue Original-Ersatz-Schutzanode auszutauschen, um den Innenbehälter vor Korrosion zu schützen.

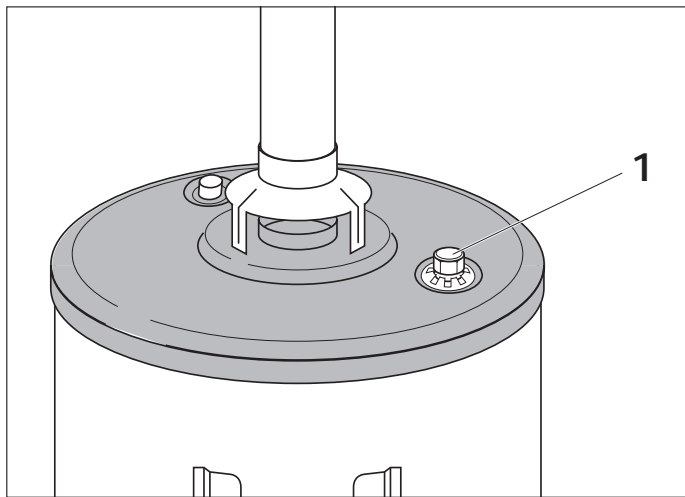


Abb. 12 Magnesium-Schutzanode prüfen

Brenner und Abgasführung reinigen

- Gas-Absperrhahn vor dem RG-Warmwasserspeicher schließen

Abgasführung reinigen

- Strömungssicherung demontieren, Abgaswendel herausziehen und reinigen.

Brenner reinigen

- Abdeckhaube der Gasarmatur nach vorne ziehen und so von der Gasarmatur entfernen
- Brenner wie folgt ausbauen
- Verschraubung der Gasleitung lösen (Abb. 13, Position 1)
- Schraube (Abb. 13, Position 2) entfernen
- Gasarmatur nach rechts bewegen und Träger aus der Öffnung (Abb. 13, Position 3) ausrasten
- komplette Brennereinheit nach unten ziehen und anschließend nach vorne herausziehen
- Haupt- und Zündbrenner reinigen
- Thermoelement, Elektrode und Zündbrennerdüse überprüfen

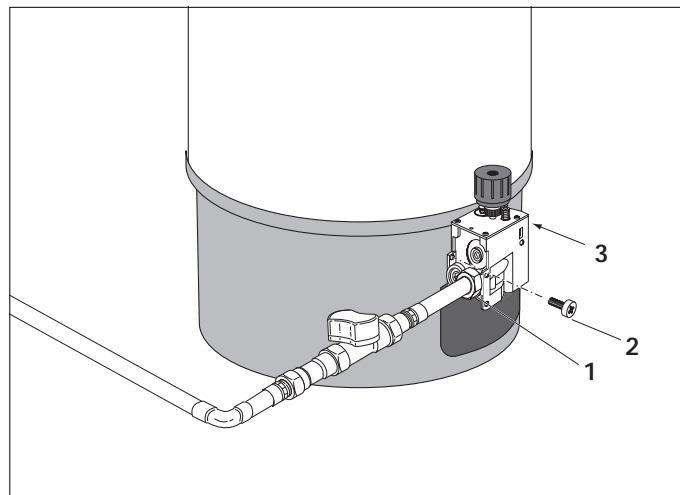


Abb. 13 Brenner ausbauen

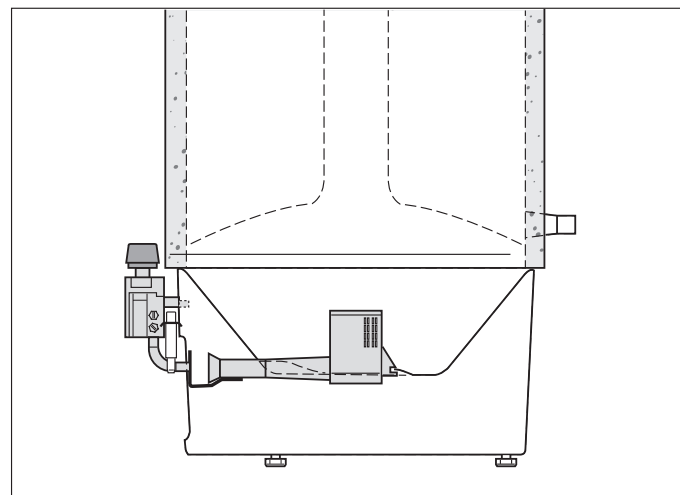


Abb. 14 Brenner ausbauen

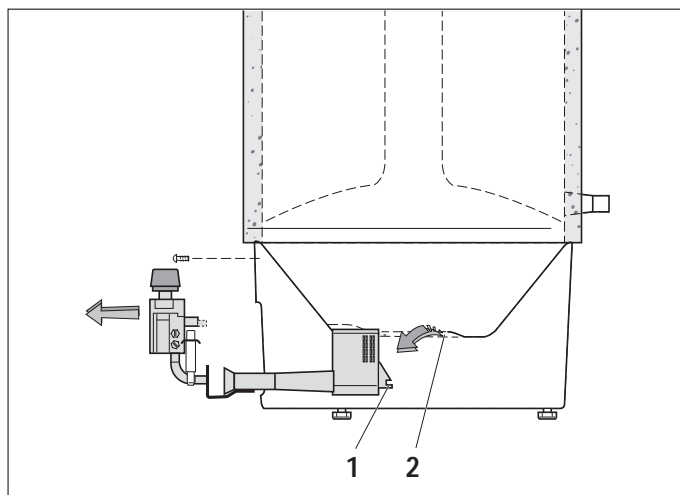


Abb. 15 Brenner ausbauen

- Zusammenbau in umgekehrter Reihenfolge vornehmen. Bei der Montage des Brenners beachten, dass die Nut (Abb. 15, Position 1) des Brenners richtig in den Brennraumtrichter (Abb. 15, Position 2) eingerastet ist.

Funktionsprüfung

Führen Sie nach der Inspektion eine Funktionsprüfung der RG-Warmwasserspeichers durch.

10.1 Entriegelung des Abgassensors

Der RG-Warmwasserspeicher kann mit einem Abgassensor ausgestattet werden. Bei Störungen der Abgasabfuhr unterbricht der Abgassensor die Gaszufuhr zum Brenner. Der Speicher geht in Störung.

Eine vorhandene Abgasüberwachungseinrichtung darf nicht außer Betrieb gesetzt werden.

Eine einmalige Störung kann wie folgt behoben werden:

- Stift am Abgassensor eindrücken (Abb. 16, Position 1)
- Speicher gemäß Kapitel 8.2 in Betrieb nehmen

Wenn der Speicher wiederholt bedingt durch den Abgassensor auf Störung geht, kann ein gefährlicher Zustand vorliegen. Nehmen Sie in diesem Falle das Gerät außer Betrieb und schließen den Gas-Absperrhahn. Ziehen Sie zur Störungsbehebung einen qualifizierten Fachmann hinzu.

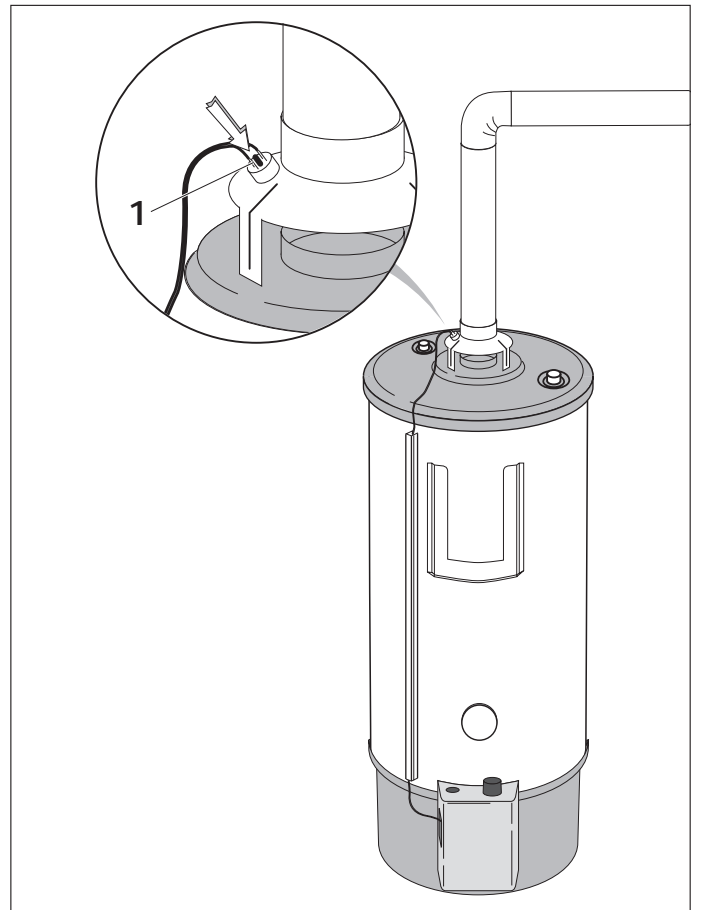


Abb. 16 Abgassensor entriegeln

Technische Änderungen, auch ohne vorherige Ankündigung, vorbehalten

Die Abbildungen zeigen eventuell Ausstattungsvarianten, die nicht in alle Länder geliefert werden bzw. In allen Ländern zugelassen sind.

Bestimmte Abbildungen erfolgen mit Zubehör, die nicht im Grundpreis des Gerätes enthalten sind.

11/99 vL

Art.-Nr.

RAPIDO WÄRMETECHNIK GmbH

Rahserfeld 12, D-41748 Viersen

Postfach 10 09 54, D-41709 Viersen

Telefon: ++ 49 (0) 21 62 / 37 09-0

Fax Zentrale: ++49 (0) 21 62 / 37 09 67

Fax Kundendienst: ++ 49 (0) 21 62 / 37 09 53

Internet: <http://www.rapido.de/>

e-Mail: Information@rapido.de